

**Protokoll über die UPIA - 6/2011-2016. Sitzung des Umwelt- und
Planungsausschusses
am 12.09.2013 von 19:00 Uhr bis 20:11 Uhr in Harpstedt, Hotel "Zur Wasserburg"**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Hackfeld, Horst	Vorsitzende/r	19:00	20:11	
Wachholder, Stefan	stellvertr. Vorsitzende/r	19:00	20:11	
Budzin, Klaus	Mitglied	19:00	20:11	
Finke, Jan	Mitglied	19:00	20:11	
Kolb, Irene	Mitglied	19:00	20:11	
Ranke, Rolf	Mitglied	19:00	20:11	
Tangemann, Lars	Mitglied	19:00	20:11	
Westphal, Klaus-Dieter	Mitglied	19:00	20:11	
Müller, Daniela	stv. Mitglied	19:00	20:11	f. RM Schnakenberg
Fichter, Ingo	Verwaltung	19:00	20:11	
Hüfner, Jens	Verwaltung	19:00	20:11	
Prüß, Nathalie	Protokollführer/in	19:00	20:11	
Arendt-Uhde, Jörg	Gast			
Kahle, Ulrike	Gast			
Lüders, Franziska	Gast			

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
1.4.	Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2013
2.	Bericht des Gemeindedirektors
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Wohnprojekt der Diakonie Himmelsthür Wildeshausen
5.	Bauleitplanung des Flecken Harpstedt Bebauungsplan Nr. 51 „Am Großen Wege II“ hier: Beratung des Vorentwurfs zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB
6.	Bauleitplanung des Flecken Harpstedt Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 50 „Barrierefreies Wohnen Steinbachweg“ hier: Abwägungsentscheidung und Satzungsbeschluss
7.	Anfragen und Anregungen
8.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1.	Eröffnung der Sitzung
-----------	------------------------------

AV Hackfeld eröffnet die 6. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses um 19.00 Uhr.

1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
-------------	---

AV Hackfeld stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. RM Müller nimmt für RM Schnakenberg an der Ausschusssitzung teil.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

AV Hackfeld stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

AV Hackfeld schlägt vor, den TOP 6 auf TOP 4 vorzuziehen. Die übrigen TOP werden dementsprechend neu durchnummeriert.

Die RM stimmen diesen Änderungen einstimmig zu.
Die Tagesordnung wird sodann in der geänderten Form festgestellt.

1.4. Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2013

Das Protokoll der 5. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses vom 27.05.2013 wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Gemeindedirektors

-/-

3. Einwohnerfragestunde

-/-

4. Wohnprojekt der Diakonie Himmelsthür Wildeshausen

AV Hackfeld begrüßt die Gäste und GD Fichter stellt kurz den Grund des heutigen Berichtes vor. Sodann wird das Wort an Herrn Arendt-Uhde und Frau Kahle von der Diakonie „Himmelsthür“ in Wildeshausen übergeben.

Herr Arendt-Uhde verteilt Informationsmaterial an die Ratsmitglieder und die Verwaltung und erläutert mit Hilfe der anliegenden Powerpoint-Präsentation die Geschichte der Diakonie und die derzeit angestrebte Umstrukturierung (Inklusion). Hierzu erläutert er die Ziele der Inklusion und die Umsetzungsmöglichkeiten. Weiterhin legt er dar, dass die Diakonie Himmelsthür auch gerne einzelne Häuser in Harpstedt errichten würde, um die unterstützungsbedürftigen Menschen dezentral in der Gesellschaft zu versorgen und unterzubringen. Eine Betreuung der Menschen sei zu jeder Zeit gewährleistet, dies erfordere einen hohen Organisations- und Personalaufwand. Vorteil sei jedoch, dass jeder Unterstützungsbedürftige seinen Wohnort relativ frei wählen und in der näheren Umgebung seines gewohnten sozialen Umfeldes untergebracht werden könne. Zudem sei ein großes Bedürfnis nach Individualität bei der Gestaltung der Zimmer etc. festzustellen sowie der Wunsch nach Privatsphäre.

Frau Kahle berichtet auf Nachfrage von RM Ranke, dass auch Menschen mit einem sehr hohen Unterstützungsbedarf in Einzelzimmern untergebracht werden bzw. dezentral in

Wohneinrichtungen leben sollen. Hierbei werde jedoch stets auf die Bedürfnisse und Gewohnheiten des Einzelnen geachtet.

Auf Nachfrage von RM Finke teilt Herr Arendt-Uhde mit, dass es bereits Gespräche mit der Stadt Wildeshausen zur Nachnutzung des Geländes der Himmelsthür gebe. Alle bestehenden Gebäude würden nach und nach abgerissen und die Entwicklung eines Bebauungsplanes mit anschließender Veräußerung von Grundstücken sei vorgesehen – auch um das Projekt überhaupt finanzieren zu können. Ein Wohnhaus mit 24 Einheiten koste ca. 1,5 Mio. Euro.

Sodann teilt Frau Kahle auf Nachfrage von RM Wacholder mit, dass viele unterstützungsbedürftige Menschen sehr offen seien, es jedoch bisher keine Probleme mit der Nachbarschaft gab. Vorurteile könnten häufig durch persönliche Erfahrungen ausgeräumt werden. Im besten Fall könnten die Einrichtungen sogar Anlaufstelle/Treffpunkt für nachbarschaftliche Feste oder Ähnliches werden. Es sei eine gesellschaftliche Herausforderung das „Projekt“ Inklusion umzusetzen.

Weiterhin wird von Frau Kahle erläutert, dass die Menschen tagsüber entweder in den Werkstätten arbeiten würden oder in der sozialen Tagesförderung untergebracht seien. Zudem erläutert sie, dass es vor der Unterbringung der Menschen in den verschiedenen neu gebauten Einrichtungen viel zu bedenken gebe. In einer Wohnberatung werde z.B. herausgefunden welche Unterstützung der Einzelne benötigt, wo er gern leben würde und ob er mit den anderen Bewohnern zusammenleben möchte/kann.

Diejenigen, die nicht selbst für sich entscheiden können, werden zunächst mit Hilfe von Angehörigen oder Bevollmächtigten untergebracht. Dadurch, dass es zuvor nie eine Wahlmöglichkeit gab, gibt es auch einige unterstützungsbedürftige Menschen, die sich eine dezentrale Unterbringung nicht vorstellen können.

Sollte es wirklich einmal Probleme geben, sei es jedoch gewünscht/sinnvoll das Personal vor Ort anzusprechen, sodass eine Lösung gefunden werden könne. Wenn sich herausstellen sollte, dass die Probleme mit bestimmten Bewohnern nicht lösbar seien, könne auch ein Umzug stattfinden bzw. würde veranlasst werden.

Insgesamt stehen die RM dem Projekt positiv gegenüber und äußern dies einheitlich. Gesehen wird insbesondere die Möglichkeit, dass behinderte Mitbürger vor Ort bleiben könnten.

AV Hackfeld verabschiedet die Gäste um 19:50 Uhr.

5. Bauleitplanung des Flecken Harpstedt Bebauungsplan Nr. 51 „Am Großen Wege II“ hier: Beratung des Vorentwurfs zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB BV FL 33/2013
--

Dipl.-Ing. Lüders stellt anhand der anliegenden Powerpoint-Präsentation das Konzept zum Bebauungsplan Nr. 51 „Am Großen Wege II“ dar, das im Großen und Ganzen dem Konzept des Bebauungsplanes Nr. 48 „Am Großen Wege“ entspricht. Zudem erläutert sie kurz die einzelnen Verfahrensschritte und die geplanten Festsetzungen.

Anschließend fasst der Umwelt- und Planungsausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Dem Vorentwurf wird zugestimmt. Mit dem Vorentwurf ist die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

6.	Bauleitplanung des Flecken Harpstedt Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 50 „Barrierefreies Wohnen Steinbachweg“ hier: Abwägungsentscheidung und Satzungsbeschluss BV FL 32/2013
-----------	---

Dipl.-Ing. Lüders legt anhand der anliegenden Powerpoint-Präsentation das Konzept zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 50 dar und stellt die Abwägungsvorschläge vor.

RM Kolb äußert, dass die relativ genauen Farbvorgaben für Außenfassaden und Dächer ihrer Meinung nach nicht erforderlich sei.

Stellv. GD Hüfner und Dipl.-Ing. Lüders erläutern, dass es sich bei diesen Vorgaben um exakte Abstimmungen mit dem Vorhabenträger handelt und es bei einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan üblich sei das Vorhaben möglichst genau festzulegen. Zudem sei bei einer nachträglichen Änderung des Planes eine erneute öffentliche Auslegung notwendig, dies sei vermutlich nicht im Sinne des Vorhabenträgers.

Nachfolgend äußern sich RM Finke und RM Budzin positiv zu dem Vorhaben.

Abschließend lässt AV Hackfeld getrennt über die Beschlussempfehlungen a) und b) abstimmen.

Der Umwelt- und Planungsausschuss fasst zunächst einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

a) Die Abwägungsempfehlungen zu den eingegangenen Stellungnahmen (siehe Anlage) werden beschlossen. *)

Anschließend fasst der Umwelt- und Planungsausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

b) Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 50 „Barrierefreies Wohnen Steinbachweg“, mit Begründung und Umweltbericht, wird als Satzung gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Satzungsbeschluss).

*) Anlage zu BV SG 32/2013

7.	Anfragen und Anregungen
-----------	--------------------------------

7.1 RM Budzin spricht die enorme Ausbreitung des **indischen Springkrautes** in der Samtgemeinde Harpstedt, insbesondere im Flecken Harpstedt an.

Stellv. GD Hüfner erläutert, dass das Springkraut auf den unterschiedlichsten Flächen wachse, die nicht im Eigentum des Fleckens stehen. Einige der betroffenen Flurstücke gehören dem Landkreis Oldenburg und den Niedersächsischen Landesforsten.

Stellv. GD Hüfner wird beim Landkreis Oldenburg in Erfahrung zu bringen, wie dort weiter mit dem Problem umgegangen wird.

7.2 RM Budzin bittet darum, noch weitere Standorte für die sogenannten „**Hundetoiletten**“ zu finden. Seiner Meinung nach sei dies eine gute Einrichtung.

7.3 RM Kolb erkundigt sich nach der **abgebauten Seilbahn auf dem Spielplatz an der Louéstraße.**

Stellv. GD Hüfner berichtet, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit auf den Spielplätzen einige Spielgeräte abzubauen waren. Im Zuge der anstehenden Bereisung sei hierzu ein Bericht vorgesehen. In den nächsten Haushaltsberatungen sei zu entscheiden, in welchem Umfang gegebenenfalls Neuanschaffungen getätigt werden sollen.

8.	Einwohnerfragestunde
-----------	-----------------------------

Herr Bohlken erkundigt sich für welches Grundstück die Diakonie Himmelsthür Interesse gezeigt hat.

AV Hackfeld erläutert, dass es sich um das nördlichste Grundstück im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 48 „Am Großen Wege“ handelt. Auf dem Grundstück sei zweigeschossige Bauweise möglich.

AV Hackfeld schließt die Sitzung um 20:11 Uhr.

Harpstedt, 2. Oktober 2025

(Horst Hackfeld)
Ausschussvorsitzender

(Ingo Fichter)
Gemeindedirektor

(Nathalie Prüß)
Protokollführerin